

**Geht an: Mannschaftsverantwortliche, Manager, Vereinsverantwortliche und Präsidenten der QHL, NLB, SPL1 und SPL2-Teams**

Liebe Handballfreunde

Auf die Saison 2022/2023 hat die IHF verschiedene neue Regeln eingeführt, die auch im Schweizer Handballverband angewendet werden.

Zu Beginn der Saison möchten die Wettspielbehörde und die Abteilung Schiedsrichter auf folgende Punkte hinweisen:

## **I. NEUE REGELN**

### **1. Passives Spiel nach 4 Pässen (anstatt wie bis anhin nach 6 Pässen)**

Immer wenn die Schiedsrichter das Vorwarnzeichen für passives Spiel

17  
Vorwarnzeichen für  
passives Spiel



anzeigen, ist nach **4 Pässen** der Abschluss durch die angreifende Mannschaft notwendig. Sofern dies nicht geschieht, entscheiden die Schiedsrichter auf passives Spiel mit Freiwurf gegen die angreifende Mannschaft. Ansonsten gelten sämtliche Regeln zum passiven Spiel unverändert.

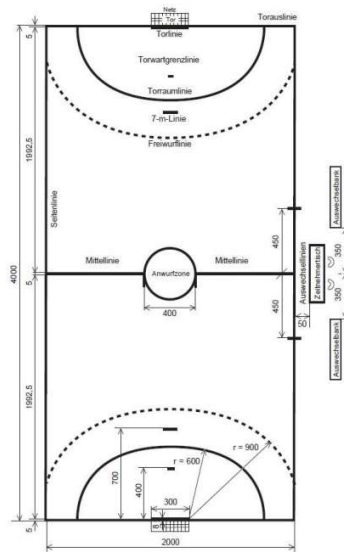
### **2. Kopftreffer beim Torwart**

Wird der Torhüter aus dem Spiel heraus in einer unbedrängten Situation beim Torwurf am Kopf getroffen, entscheiden die Schiedsrichter auf eine Hinausstellung gegen den Werfer. Die Voraussetzung hierfür sind, ein freier und unbehinderter Wurf, sowie ein direkter Treffer des Kopfes. Trifft der Ball zuerst den Arm, die Latte oder den Pfosten, so hat ein Kopftreffer beim Torwart keine Strafe für den Werfer zur Folge.

### **3. Anspielzone**

Das bisherige Anspiel von der Mittellinie wird in allen Ligen durch die neue Regel der Anwurfzone ersetzt. **Für die QHL, NLB und SPL wurde mit den Ligen vereinbart, dass diese Anwurfzone als einheitliche Fläche markiert werden muss.** Sofern dies vor Ort als Ausnahme nicht möglich ist, ist eine durchgängige Linie zu zeichnen.

In allen anderen Ligen sind als Minimallösung geeignete Markierungen anzubringen.



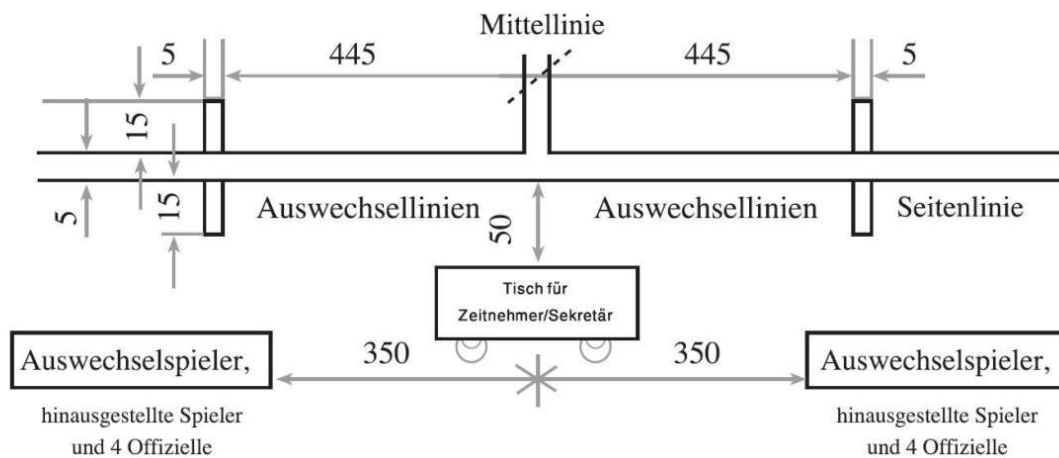
(siehe hierzu auch das Video auf der SHV-Homepage)

#### 4. Auswechselbereich

Der Auswechselraum gehört zum Spielbereich. Es dürfen sich somit keine Personen dort aufhalten, die mit dem Spiel nichts zu tun haben. In Hallen, in denen Zuschauer auf der Hallenebene zugelassen sind, muss die Abgrenzung Spielbereich/Zuschauerbereich klar ersichtlich sein. Die verantwortlichen Vereine haben mit Markierungen oder Absperrungen eine räumlich klar ersichtliche Abgrenzung zu schaffen. Verletzte Spielerinnen und Spieler oder Betreuerinnen und Betreuer, die nicht als Offizielle auf dem Spielbericht aufgeführt sind, gehören in den Zuschauerbereich.

Wir möchten an dieser Stelle alle Vereine bitten, die Auswechselzonen korrekt aufzustellen. **In Spielen der QHL, NLB und SPL muss die coachingfreie Zone zwingend markiert sein. In Hallen, in denen diese Linie fehlt, muss diese mit Tape oder anderen geeigneten Massnahmen markiert werden (3,5m von Mittellinie oder 1m vom äusseren Rand der Auswechsellinie).**

**Abbildung 3: Auswechsellinien und Auswechselraum**



### III. Auswechselraum-Reglement

- Die Auswechselräume befinden sich links und rechts der Verlängerung der Mittellinie, außerhalb der Seitenlinie, bis zum Ende der jeweiligen Auswechselbank (Zulässig und gemeint ist immer auch eine entsprechende Stuhlreihe) und wenn es die Platzverhältnisse ermöglichen, auch dahinter (Spielregeln: Abb. [1a](#) und [1b](#)).

Das Reglement für Veranstaltungen/Wettbewerbe der IHF und der Kontinentalföderationen legt fest, dass die Auswechselbänke 3,5 m von der Mittellinie beginnen und damit auch die Coachingzone. Diese Bestimmung gilt auch als Empfehlung für alle Spiele auf anderen Ebenen.

#### 5. VERWENDUNG ELEKTRONISCHER BUZZER FÜR TEAM-TIME-OUT (TTO)

Die IHF/EHF hat ausführliche Vorgaben für die Verwendung des Buzzer eingeführt. Diese Vorgaben gelten beispielsweise ab sofort in den internationalen Wettbewerben. Der elektronische Buzzer wird in der Saison 2022/2023 in den obersten Ligen noch nicht verbindlich eingeführt. In Hallen, in denen der Buzzer aber bereits verwendet wird, wollen wir diesen nicht verbieten. Für die kommende Saison gilt dort daher folgende Weisung:

*Wird anstelle der grünen TTO-Karte der elektronische Buzzer verwendet, ersetzt das Drücken des Buzzers einzig die grüne Karte. Wird der Buzzer im falschen Zeitpunkt gedrückt (Gegner im Ballbesitz) darf das TTO nicht gegeben werden. Die im Europacup möglichen Sanktionen (Verlust eines TTO, Progression etc.) sind nicht anwendbar. Vorbehalten bleiben Fälle, die gerade auch als besonders grobe Unsportlichkeit qualifiziert werden müssen (bspw. Buzzern während einer klaren Torchance des Gegners). In diesen Fällen ist eine Disqualifikation mit Bericht (rote und blaue Karte) auszusprechen.*

Sportliche Grüsse  
Jonas Schneider  
Leiter Spielbetrieb

Stephan Summ  
Leiter Schiedsrichter